

Antrag für die Sitzung der Universitätsvertretung
der Universität Wien am 28.03.2025



Heraus zum 1. Mai!

Der 1. Mai ist der internationale Tag der Arbeit. Seine Ursprünge reichen bis ins späte 19. Jahrhundert zurück, als Arbeiter_innen in den USA für den Achtstundentag kämpften. Die damaligen Proteste wurden gewaltsam niedergeschlagen, was zu massiven Repressionen gegen die Arbeiter_innenbewegung führte - zahlreiche Aktivist_innen wurden verhaftet, verurteilt oder hingerichtet.

Trotz Rückschläge wie diesem kämpften Arbeiter_innen weltweit weiter daran und forderten ihre Rechte ein. In Österreich konnten durch ihren Einsatz bedeutende soziale Errungenschaften wie das Wahlrecht, bezahlter Urlaub, Krankenstand, Karenz und sozialer Wohnbau durchgesetzt werden. Der 1. Mai steht daher bis heute als Symbol für Solidarität und Widerstand.

Doch trotz vieler Erfolge ist der Kampf für die Rechte von Arbeiter_innen noch lange nicht vorbei. Auch für uns Studierende ist das Thema Arbeit von großer Bedeutung, da viele von uns neben dem Studium erwerbstätig sind. Hoher Leistungsdruck, Anwesenheitspflichten, ETCS und andere Hürden erschweren den Studienerfolg und führen nicht selten zu finanziellen Belastungen, längerer Studiendauer oder gar zum Studienabbruch. Hinzu kommen unbezahlte Arbeitsverpflichtungen wie Care-Arbeit, die insbesondere FLINTA*-Personen überproportional stark belastet.

Der 30. April als europaweiter Tag der Arbeitslosen bleibt meistens unbeleuchtet. Über die Realitäten arbeitsloser Personen, die häufig gesellschaftlich stigmatisiert werden und die meist gerade mal am Existenzminimum leben. Arbeitslosigkeit ist ein Recht, für das einzustehen ist, das fast nie eine freiwillige Entscheidung ist, sondern durch den Zwang der Umstände entsteht.

Der 1. Mai und der 30. April erinnert uns daran, dass wir weiterhin für eine gerechtere und solidarischere Gesellschaft eintreten müssen.

Daher möge die erste ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien im Sommersemester 2025 beschließen:

- Die Hochschüler_innenschaft an der Uni Wien ruft nach Möglichkeit zu parteiunabhängigen, antikapitalistischen und antifaschistischen Demonstrationen rund um den 1. Mai auf.
- Die Hochschüler_innenschaft an der Uni Wien informiert über Social-Media über den Tag der Arbeitslosen am 30. April
- Die Hochschüler_innenschaft an der Uni Wien bewirbt vermehrt die Angebote des Referats für Working Class Students, wie beispielsweise den “Working Class Stammtisch”